



Die Erhaltung des Wolfes in Frankreich steht auf der Kippe. France Nature Environnement (FNE) schlägt Alarm: Tötungen und Vergiftungen nehmen zu und gefährden die Zukunft des Wolfes.

Alarmierende Zeichen

Roger Mathieu, Co-Referent des „Wolf-Teams“ von FNE Auvergne-Rhône-Alpes, machte am 24. Juli auf dem Sender France Inter eine düstere Prognose: „Wenn es so weitergeht wie heute, ist die Zukunft des Wolfes mittel- und langfristig bedroht.“ Insbesondere die Zunahme illegaler Tötungen und Vergiftungen von Wölfen seien besorgniserregend, so der Verantwortliche von FNE Auvergne-Rhône-Alpes auf dem Sender France Bleu Drôme Ardèche.

Die Bedrohung in Zahlen

In den Alpen, den Voralpen, der Drôme und den provenzalischen Gebirgen sind die Wölfe bereits stark gefährdet. Die Organisation hat 2023 insgesamt 36 Rudel überwacht und festgestellt, dass Wilderei gegen Wölfe immer häufiger vorkommt. Ein unabhängiger Bericht, der automatische Kameras, die bestimmte Rudel überwachten, auswertete, bestätigt diese Beobachtungen. Illegale Handlungen könnten die Art kurzfristig in Gefahr bringen.

Dramatische Schicksale einzelner Rudel

Ein alarmierendes Beispiel: Eins von zehn überwachten Rudeln wurde Opfer von Wilderei. Wölfe wurden mit abgetrennten Gliedmaßen, vermutlich durch Fallen, entdeckt. Ein weiblicher Wolf trug ein abgeschnittenes Halsband um den Hals, ein klares Zeichen für eine illegale Falle.

Vergiftungen – Eine weitere Gefahr

Auch Vergiftungen nehmen zu. 2023 wurde in der Drôme ein vergifteter Wolf gefunden, was sogar die Einberufung einer spanischen Brigade erforderlich machte. Der Prozess gegen die mutmaßlichen Täter steht im Herbst bevor. Um solche Vorfälle besser zu bekämpfen, fordert die FNE mehr Ermittlungsressourcen für das französische Amt für Biodiversität (OFB) und die Einrichtung von speziellen Hundestaffeln zur Giftdetektion.



Legale Abschüsse – Ein umstrittenes Thema

Seit 2018 wurden die Quoten für legale Wolfsabschüsse um 400 % erhöht. Im Jahr 2024 dürfen in Frankreich 209 Wölfe legal erlegt werden. Auch diese drastische Erhöhung hat zu einem Rückgang der Wolfspopulation geführt. „Entgegen der Behauptungen einiger, nimmt die Zahl der Wölfe nicht zu, im Gegenteil, sie sinkt“, betont Roger Mathieu.

Die Zukunft des Wolfes

Seit den 1990er Jahren, als die Wölfe auf natürliche Weise nach Frankreich zurückkehrten, ist ihre Existenz erstmals wieder ernsthaft bedroht. Wenn die Behörden nicht schnell handeln, indem sie die Zahl der legalen Abschüsse reduzieren und die Mittel des OFB erhöhen, sieht es düster aus für die Wölfe in Frankreich. Roger Mathieu warnt eindringlich: „Wenn es so weitergeht wie heute, ist die Zukunft des Wolfes mittel- und langfristig bedroht.“

Ein Blick in die Zukunft

Was bleibt also zu tun? Eine Rückkehr zu strengeren Schutzmaßnahmen scheint unerlässlich, um das Überleben des Wolfes zu sichern. Ohne entschlossene Maßnahmen und ein Umdenken in der Politik könnte der Wolf bald wieder nur noch eine Erinnerung in Frankreichs Wäldern sein. Kann die französische Regierung den Wolf noch retten? Die kommenden Jahre werden entscheidend sein.